



Liebe Pächter

Das Gartenjahr 2017 ist nun vorbei und es ist in unserem Verein viel passiert. So konnte ich nach der 35. Generalversammlung das Präsidenten-Amt von Frau Pia Wieland übernehmen. Diesbezüglich möchte ich Ihr für die geleistete Arbeit und Ihr Engagement im Verein herzlich danken. Sie hat nicht nur für eine reibungslose Amtsübergabe gesorgt, sondern steht mir auch heute noch für Fragen und Unklarheiten stets zur Verfügung. Danke Pia!!

Nach der Generalversammlung konnte ich meine Verantwortung als Präsident des Familiengartenvereins in der Außenwelt wahrnehmen. Dabei habe ich im 2017 fünf Pächter-Wechsel begleitet, die Regionaltagung des Schweizerischen Familiengarten Verbandes bei den Gärten in Pratteln besucht, den Grillplausch organisiert, die Pergola-Sanierung eingeleitet, sowie die Fronstunden mit organisiert und bei den anstehenden Arbeiten tatkräftig mitgeholfen. Letztere konnten aus Mangel an Freiwilligen nicht allesamt durchgeführt werden. So wurden die Gehwegplatten nicht gänzlich saniert und ersetzt. Das stimmt mich als Präsidenten sehr traurig, zumal der Verein solche Arbeiten nicht extern verrichten lassen kann. Dies würde unser Budget und unsere Bilanz stark belasten. Auffallend ist, dass praktisch immer die gleichen Pächter sich für Fronstunden melden. Dank diesen Helfern konnten wir mehr als die Hälfte des dafür budgetierten Betrages einsparen. Das heisst, dass unser Verein anstatt der budgetierten CHF 5'000.00 für Arbeitsstunden und Material lediglich CHF 2'000.00 ausgegeben hat. Es wurden viele Stunden geleistet und es müssten weitere Stunden dafür investiert werden. Dabei sind mehr als die Hälfte der Arealwege saniert. Unter dem Strich bedeutet dies, dass selbst wenn die Arbeiten fertiggestellt werden, das Budget trotzdem unterschritten wird. Ein grosses Dankeschön an alle Pächter, die bei den Gehwegplatten mitgeholfen haben. Dank euch hat unser Verein diese grossen Ersparnisse erzielen können. Dies stimmt mich hingegen sehr glücklich.

Grundsätzlich sind alle herzlich eingeladen, Fronstunden zu leisten. Auch für jene, die keine schweren körperlichen Arbeiten verrichten können, gibt es Arbeiten, die man erledigen kann. So hat sich ein Pächter freiwillig gemeldet und sich für das Verteilen der Vereinspost zur Verfügung gestellt. Grossartige Idee!! Ein anderes Vereinsmitglied hat in Eigeninitiative einen kleinen, verlotterten Schaukasten demontiert. Ein weiterer Pächter hat von sich aus die Brombeersträucher beim Vereinshaus geschnitten und gleich entsorgt. Am 11.11.2017 hat ein Pächter gesehen wie ich im Regen Laub zusammengefeigt habe und unaufgefordert seine Hilfe angeboten. Das sind tolle und sehr positive Eindrücke, die ich als Präsident sammeln durfte. Ich schätze diese Eigeninitiative sehr! Interessant, dass diese Eigeninitiative von Pächtern kommt, die etwas älter sind. Ich glaube da können wir jüngeren Pächter, uns genau diese Pächter als Vorbild nehmen. Rückblickend haben wir sehr viele Fronstunden geleistet, damit das Areal sauber, schön und ansehnlich bleibt. Ein Dankeschön an alle Pächter, die dafür Ihren Beitrag geleistet haben und auch ein Dankeschön an jene Pächter, die hie und da – auch oft unbemerkt und ebenfalls aus eigener Initiative – Abfall auflesen oder das Eingangstor wieder justieren und festschrauben. Solche positiven Geschichten motivieren mich sehr!! Danke nochmals.

Natürlich würde ich gerne über weitere solche Engagements seitens der Pächter berichten. Doch leider muss ich aber hier meine grosse Enttäuschung über jene äussern, die im Schutze der Anonymität und bei Nacht und Nebel Ihren Abfall entsorgen – ohne Abfallvignetten und ohne den Abfallkalender zu beachten. In diesem Zusammenhang ist mir auch aufgefallen, dass die Wege im Vereinsareal stets mit Plastik- und Zigaretten-Abfällen zugemüllt werden. Persönlich frage ich mich: verteilen diese „Schmutzfinken“ in den eigenen vier Wänden den Abfall auf dem Boden? Nutzen diese Abfallsünder die eigenen Privaträume als Aschenbecher und lassen Zigarettenstummel auf dem Boden liegen? Würden diese Pächter Altes und Kaputtes im eigenen Wohnzimmer über Monate lagern? Ich glaube kaum! Deshalb möchte ich Euch alle bitten (auch jene, die hier nicht anwesenden sind), die illegale Entsorgung, die Verschmutzung unseres Areals und das Missbrauchen des Vorplatzes als Müllhalde zu unterlassen. Es wäre schade, wenn ich als Präsident zu härteren Massnahmen greifen muss. Dies entspricht weder meinem Naturell noch einem sozialen Zusammenleben in einer Gemeinschaft, wie zum Beispiel in einem Verein. Wie schon im Präsidentenbrief vom 2017 geschrieben: **das Vereinsareal ist weder eine Abfallhalde noch ein Aschenbecher**. Bitte meldet mir eure Beobachtungen über Abfallentsorgungen und sonstige Verstösse. Nur mit Eurer Mithilfe können wir diese Missstände beseitigen.

Als Nächstes hoffe ich, dass die Anträge des Vorstandes angenommen und auch umgesetzt werden. Diese Änderungen haben wir zum Wohle des Vereins und des Vereinsleben gemacht und hoffen deshalb, auf grossen Anklang zu stossen. Dabei möchte ich gleich vorweg erwähnen, dass die meisten Anträge des Vorstandes Neuformulierungen und Ergänzungen sind. Wir möchten nicht das Rad neu erfinden, sondern Klarheit schaffen. Diese Änderungen helfen das Areal sauber zu halten und Sünder zu büssen und zu ermahnen. Meiner Meinung nach braucht es klare Regeln und klare Massnahmen, damit das Zusammenleben im Verein gewährleistet ist.

Änderungen gab es auch bei den Pächtern. Deshalb möchte ich die Gelegenheit nicht missen, im Namen des Vorstandes und des Vereins die neuen Pächter Ferih Aydin, Silvia Palmy, Familie Eichenberger, Familie Buser und Familie De Sousa herzlich willkommen zu heissen. Wir alle hoffen, dass Ihr euch im Familiengartenverein in der Au wohlfühlen werdet. Wir wünschen euch und euren Liebsten schöne, sonnige und fröhliche Stunden in unseren Gärten. Wir vom Vorstand stehen Euch jeder Zeit für Fragen und Unklarheiten zur Verfügung.

Nun ein persönliches Anliegen:

Bitte nehmt an der Initiative „für eine Schweiz ohne synthetischen Pestizide“ teil. Meiner Meinung nach ist dies ein zwingender Schritt, damit wir inskünftig wieder gesunde Nahrungsmittel produzieren und konsumieren können. Alle Gifte, die wir auf Boden und auf Pflanzen spritzen, essen wir mit unseren Lebensmitteln. Mit allen Giften, die wir in unseren Gärten spritzen, töten wir Tiere und deren Lebensräume und dies bedeutet noch mehr Probleme für Kulturpflanzen, worauf wir Menschen mit noch mehr Gift-Spritzen reagieren. Das Ganze ist ein Teufelskreis! Bitte unterschreibt diese Initiative und bitte verzichtet auch auf Gifte in Euren Gärten. 10% aller Pestizide, die in der Schweiz eingesetzt werden, sind von Privatpersonen / Hobbygärtnern und Gartenvereinen gespritzt!! Diese Zahl ist unglaublich – aber wahr. Wir alle müssen endlich anfangen auf Gifte zu verzichten!! Deshalb: unterschreibt diese Initiative und überdenkt Euren Umgang mit Pestiziden, Fungiziden und sonstigen Giften!

Nun bin ich langsam aber sicher am Ende meines Berichtes angelangt. Abschliessend möchte ich mich bei Euch allen für das heutige Erscheinen bedanken. Es freut mich enorm, dass so viele Pächter sich heute die Zeit für unsere Generalversammlung genommen haben. Ein grosses Dankeschön an meine Vorstandskollegen. Ohne eure Unterstützung könnte ich das Präsidentenamt nicht ausführen. Ich danke euch für die geleistete Arbeit im 2017 und ich freue mich auf die gemeinsame Arbeit im 2018. Und ebenfalls ein grosses Dankeschön an alle Pächter, die unser Gartenareal und den eigenen Garten stets in sauberem Zustand halten. Nur mit Eurer Unterstützung, Hilfsbereitschaft und Eurem Engagement können wir die Gärten des Familiengartenvereins in der Au zu einem besseren Ort machen. Helft bitte alle weiterhin fleissig mit, dass das Gartenareal sauber bleibt und wir unseren Kindern eine saubere Umwelt hinterlassen.

Danke für Eure Unterstützung im 2018!

Euer Vereinspräsident
Giuseppe Sabato